

Etym.: Aus it. *banca* 'Tisch', entl. aus ahd. *bank* (→ *Bank*!); <sup>23</sup>KLUGE-SEEBOLD 78.

WBÖ II,229; Suddt.Wb. II,54.

<sup>2</sup>Fremdwb. III,88–96; Frühhd.Wb. II,1875.

Abl.: *bänkeln*<sup>2</sup>.

Komp.: †[Wechsel]b. Stelle, an der Geld gewechselt wird: *Und sollte an etlichen Enden und Steten Wechsel-Pengckh fürgenommen werden, da man das Gold umb die neu, auch der Münß umb die allt verwechselt* um 1460 LORI Münzr. I,94.

Schwäb.Wb. VI,517; Schw.Id. IV,1389.– DWB XIII,2708f.; LEXER HWb. III,732. H.U.S.

### bänkeln<sup>1</sup>

Vb.: *°banken gehn* „zum Zeitvertreib in den Häusern Unterhaltung suchen“ Zwiesel REG. W-41/54.

Komp.: [um-ein-ander]b. herumstreunen, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°de Kinda dean nix als oiwei umanandabanken* Partenkchn GAP.– Auch: *°schö langsam weads Zeid, daschd' mid dein Umanänabanggen auheaschd und daschd' amoi oane suachscht* „eine feste Freundin“ Dachau. H.U.S.

### bänkeln<sup>2</sup>

Vb., Glücksspiel mit Karten, bei dem ein Mitspieler die Bank hält, °OB, °NB vereinz.: *bankln* „beliebtes, aber verbotenes bäuerliches Kartenspiel“ Fürstenfeldbruck; *Wie der Tod kimmt, hockt der Spielratz grad beim Bankln* STEPLINGER Obb.Märchen II,9.

Schw.Id. IV,1390.

H.U.S.

### Banker(er)

M., uneheliches Kind, OB, OP, SCH vereinz.: *Banker* Prem SOG. H.U.S.

### Bankeret

N.: *°a so a Bangarad* „mehrere Kinder“ Lindbg REG. H.U.S.

### bankerln

Vb., Tanzfigur beim Steirischen: *Bankerln* Inn-Salzach-Land 2 (1950) Nr. 5,[4]. H.U.S.

### -bankern

Vb., nur in Komp.: [um-ein-ander]b. herumstreunen: *°wo bangaschd denn allaweil um-ananda?* Brunnen SOB.

[um]b. dass.: *°wo wern denn d'Kinder umbangern?* Fronau ROD. H.U.S.

### Bankert, -ng-

M., N. 1 uneheliches Kind, °OB, °NB, °OP, MF vereinz.: *°der mou alle Monat für seine Bankert zohn* Kchndemenrth NEW; *bis z' spät is' – und du kimmst mit an Bankert daher!* LUTZ Zwischenfall 137; „Das uneheliche Kind heißt *Bambs* ... Steigerung hievon ist *Bankert*“ SCHÖNWERTH Opf. I,236; *sō habent si si niht für ireu kint und mainent, diu kindel sein pankhärte!* KONRADvM BdN 263,1f.; *schertz, mach ey(n) banchart* Rgbg 15.Jh. SHmt 82 (1993) 200 (Bildinschrift).

2 übertr.– 2a ungezogenes Kind, °OB, °NB, °OP mehrf., MF, °SCH vereinz.: *°könnts es Bankatn koa Rua gebn* Rimsting RO; *°schau daß 'tz weiter kemmts, dez [ihr] Bangatn* Trausnitz NAB; *Tratz d' Katz net oiwei, du Bankert!* BAUER gut bayer. 27.– 2b scherzh. od. abwertend für Kind allg., °OB vereinz.: *°Bängatn* „mehrere kleine Kinder“ Erding; *Bankertn müassn 's Mäu hoitn, boi de Groußn redn* HALTMAIR Hartpenning 93.

Etym.: Mhd. *banchart* stm., verdunkeltes Komp. aus *banc* 'Bank' u. dem Namelement *-hart* (vgl. *Reinhard* u. ä.) mit der urspr. Bed. 'auf der Schlafbank (der Magd), nicht im Ehebett gezeugt'; <sup>23</sup>KLUGE-SEEBOLD 78.

Ltg, Formen: *bāpkad*, *-gad* u. ä., *bou-* (AIC, M); daneben *bāpāsd* (MB, RO).– Pl. auf *-n* u. *-a*, OP vereinz. (AM, NEW) gleichl. mit Sg.– N. nach *Kind*.

HÄSSLERIN Nürnberg.Id. 101; SCHMELLER I,250f.

WBÖ II,230f.; Schwäb.Wb. I,613f.; Schw.Id. IV,1390; Suddt.Wb. II,55.

DWB I,1110–1112; Frühhd.Wb. II,1885–1887; LEXER HWb. I,120.

ANGRÜNER Abbach 11; BERTHOLD Fürther Wb.12; BRAUN Gr.Wb. 38; CHRISTL Aichacher Wb.44; DENZ Windisch-Eschenbach 108; KOLLMER II,51; MAAS Nürnberg.Wb. 73; SCHILLING Paargauer Wb. 34; <sup>2</sup>SINGER Arzbg.Wb. 31. M-221/13.

Komp.: [Bluts]b. wie → B.2a, OB vereinz.: *du Bluatsbangat du!* Fischbachau MB.

[Teufels]b. dass., NB vereinz.: *Tuiflsbangata* Kollnburg VIT.

[Dreck]b. dass., OB, NB vereinz.: *Dreckbankert* Lindbg REG.

WBÖ II,231; Suddt.Wb. III,324.

[Ge-mein-haus]b. elternloses Kind, das im Gemeindehaus lebt: *als wiara Woasl* [Waisenkind] *oder gar a Gmoahausbankert* Salzachtal Zwiebelturm 6 (1951) 169.